



Firm-Katechese

zum



Sakrament
der Versöhnung
In der hl. Beichte



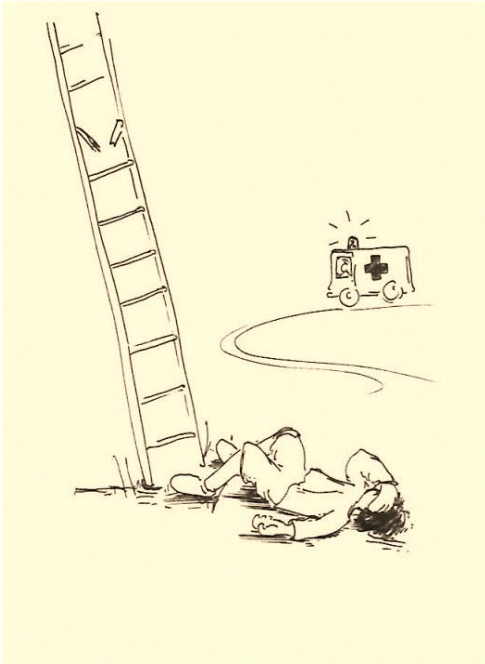
Hinweis zum Dokument

Du darfst natürlich alle Seiten als
Info für Dich und Deine Firm-
Mappe ausdrucken.

Für unsere Besprechung wären vor
allem die folgenden Seiten wichtig:

S. 3. bis S. 7, dann S. 10 und S. 13

*Wenn Du magst, kannst Du schon auf den **Seiten 3-5** anfangen,
die Lücken im Text mit Bleistift auszufüllen...*



Stellt euch einmal vor, es gäbe keine Ärzte. Wo sollten wir dann hingehen, wenn wir krank sind?

Stellt euch vor, wir müssten so lange Zahnweh haben, bis der kranke Zahn ausgefallen ist. Das wäre nicht gut. Ein kranker Mensch fühlt sich gar nicht wohl, und er ist froh, dass es Ärzte gibt, die ihm helfen können.

Aber nicht nur der Leib kann krank werden, sondern auch die **Seele**. Könnt ihr euch wohl denken, woran die Seele erkranken kann? Die Krankheit, die gemeint ist, heißt Sünde.

Freilich sind nicht alle Sünden gleich groß, so wie es auch leichte und **schwere** Krankheiten gibt. Wir sollen aber bedenken: Manche leichten Krankheiten sind auch gefährlich, denn viele schwere Krankheiten waren zuerst

leichte Krankheiten. Am Anfang hat man sie vielleicht gar nicht bemerkt oder für harmlos gehalten. Erst später sind sie schlimm geworden. Wenn eine Krankheit gleich am Anfang erkannt wird, kann sie meistens viel **leichter** und besser geheilt werden.

Auch die kleinen Sünden machen die Seele krank. Und wer in der Sünde lebt, kann gar nicht mehr richtig froh sein. Wie schön ist aber eine Seele, wie froh und frei, wenn man sich bemüht, ganz gut zu sein!

Die Sünde macht die Seele nicht nur **krank**, sie ist auch gefährlich. Jesus sagt einmal: „*Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele?*“ (Mk 8,36). Ein Mensch, der die Sünde liebhat, ist in großer **Gefahr**, ewig verloren zu gehen. Wir aber wollen nicht nur auf der Erde froh und glücklich sein, sondern auch später im **Himmel**!

Deshalb prüfen wir uns gut!

Wir wollen uns bemühen zu erkennen, wo unsere Seele krank ist. Und dann? Können wir dann auch zu einem Arzt gehen und ihn bitten, unsere Seele zu heilen? Jawohl! Jesus selbst hat gesagt, dass er der Arzt für unsere Seele sein möchte (Mk 2,17). Und wie Jesus auf Erde den Sündern ihre Sünden vergeben hat, so hat er auch den Aposteln und ihren Nachfolgern, den Priestern, die Vollmacht gegeben, in seinem Namen **Sünden** zu vergeben und Seelen zu heiligen.

Es ist gut, dass es Ärzte gibt für den Leib, und es ist sehr gut, dass es Ärzte gibt für die Seele. Wie dankbar müssen wir sein, dass der Herr Jesus uns das Sakrament der Beichte geschenkt hat! Wir sollen gerne immer wieder zu ihm gehen, damit er uns durch das Wirken des Priesters die Sünden wegnimmt; nicht nur die großen, sondern auch die kleinen. Wie schön muss es sein, nach einer Beichte wieder froh und glücklich zu sein – denn: durch die heilige **Beichte** werden ja nicht nur die Sünden weggenommen, wird nicht nur die Seele geheilt, sondern wir bekommen von Gott auch neue Kraft zum Guten geschenkt. Und wer wollte behaupten, dass wir diese Kraft nicht immer wieder nötig haben? Es ist so gut und wunderbar, dass es die **Beichte** gibt.

Woher wissen wir, was gut und böse ist?



Was gut und was böse ist, sagt uns die Stimme des **Gewissens**.

Das Gewissen ist die Stimme im **Herzen des Menschen**, die uns das **Gute** zeigt und uns vor dem **Bösen** warnt.

Wenn man Böses tut, hat man ein **schlechtes** Gewissen. Dann fühlt man sich gar nicht gut.

Wenn man Gutes tut, hat man ein **gutes** Gewissen. Dann ist man sehr froh und glücklich.

*Um den Hafen zu finden, gebraucht der Seemann einen Kompass.
Ein eingerosteter Kompass taugt zu nichts.*

Ein gutes und gerades Gewissen hilft uns, sicher den Weg in den Himmel zu finden.

Was muss man tun, damit das Gewissen gut funktioniert?

Damit das Gewissen gut funktioniert, muss man es **bilden / schulen**.

- Dazu ist es notwendig, dass man die **Gebote Gottes** gut kennt
- und dass man regelmäßig sein Gewissen **erforscht**.

Wenn einer zum ersten Mal lügt, spricht die Stimme seines Gewissens ganz laut. Wenn er dann wieder lügt und sich daran gewöhnt, wird die Stimme des Gewissens immer leiser!

„Das Gewissen“,
sagte einmal
ein alter Indianer,
"ist ein kleines dreieckiges
Ding in meinem Herzen.

Es steht still, wenn ich gut bin.
Tue ich aber böses, dreht es sich,
und die Kanten tun dann sehr weh.

Am schlimmsten ist, wenn ich weiterhin böse bin,
denn dann stumpfen die Kanten ab,
und ich spüre die Schmerzen nicht mehr.“

Wer begeht eine Sünde?

Eine Sünde begeht, wer der Versuchung **nachgibt** und mit **Wissen** und **Wollen** ein Gebot Gottes übertrifft.

Was verliert man durch die schwere Sünde?

Durch die schwere Sünde verliert man das übernatürliche Leben der Seele, die heiligmachende Gnade. Die Sünde entfremdet uns von Gott im Himmel.

Wer sündigt ist wie einer, der ein Goldstück fortwirft und dafür eine Handvoll Schmutz nimmt. Er ist wie einer, der von der Quelle weggeht, und stattdessen aus eine Pfütze trinkt.

Wer kann Sünden vergeben?

Nur Gott kann Sünden vergeben.

Es gibt keine Sünde, die Gott nicht verzeiht, wenn man sie nur ehrlich von ganzem Herzen bereut!

Auch der größte Sünder muss nicht verzagen, wenn er seine Zuflucht zum Heiland nimmt.

Jesus hat aber die Vollmacht, in seinem Namen die Sünden nachzulassen, den Aposteln und ihren Nachfolgern, den Bischöfen und Priestern, gegeben.

Das Wichtigste bei der Beichte ist, dass man seine Sünden wirklich **bereut**.

Die Sünden kann Gott uns nur dann durch den **Priester** wegnehmen, wenn sie uns von Herzen leidtun. Gott hilft uns zu einer guten Reue. Wir müssen ihn nur darum bitten.

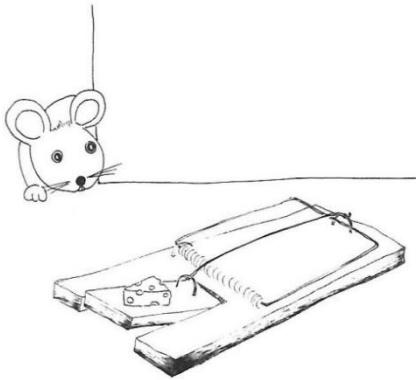
Eine Beichte ist drum auch ungültig,

1) wenn man keine Reue zeigt.

2) wenn die Sünden, die man begangen hat, einem nicht leidtun.

Wenn eine Tür mit vielen Schlössern verschlossen ist, muss man alle Schlösser öffnen.

Leben in der Gnade (Licht) Gottes



Die Versuchung
ist wie der Käse
in der Mausefalle.

Versuchungen



leichte Sünde



schwere Sünde



einsam

Sünde kommt von „Sondern“ (= Trennen)

Jede Sünde macht uns **hässlich**



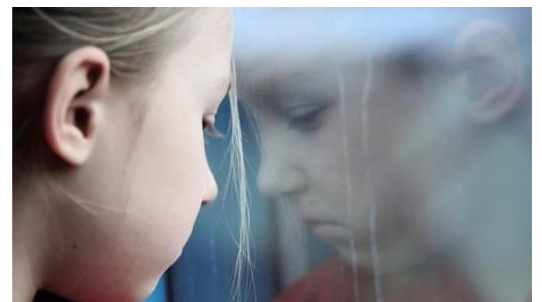
trennt uns von Gott und Mensch



trocknet die Seele aus, macht das Leben unfruchtbar



Macht uns krank

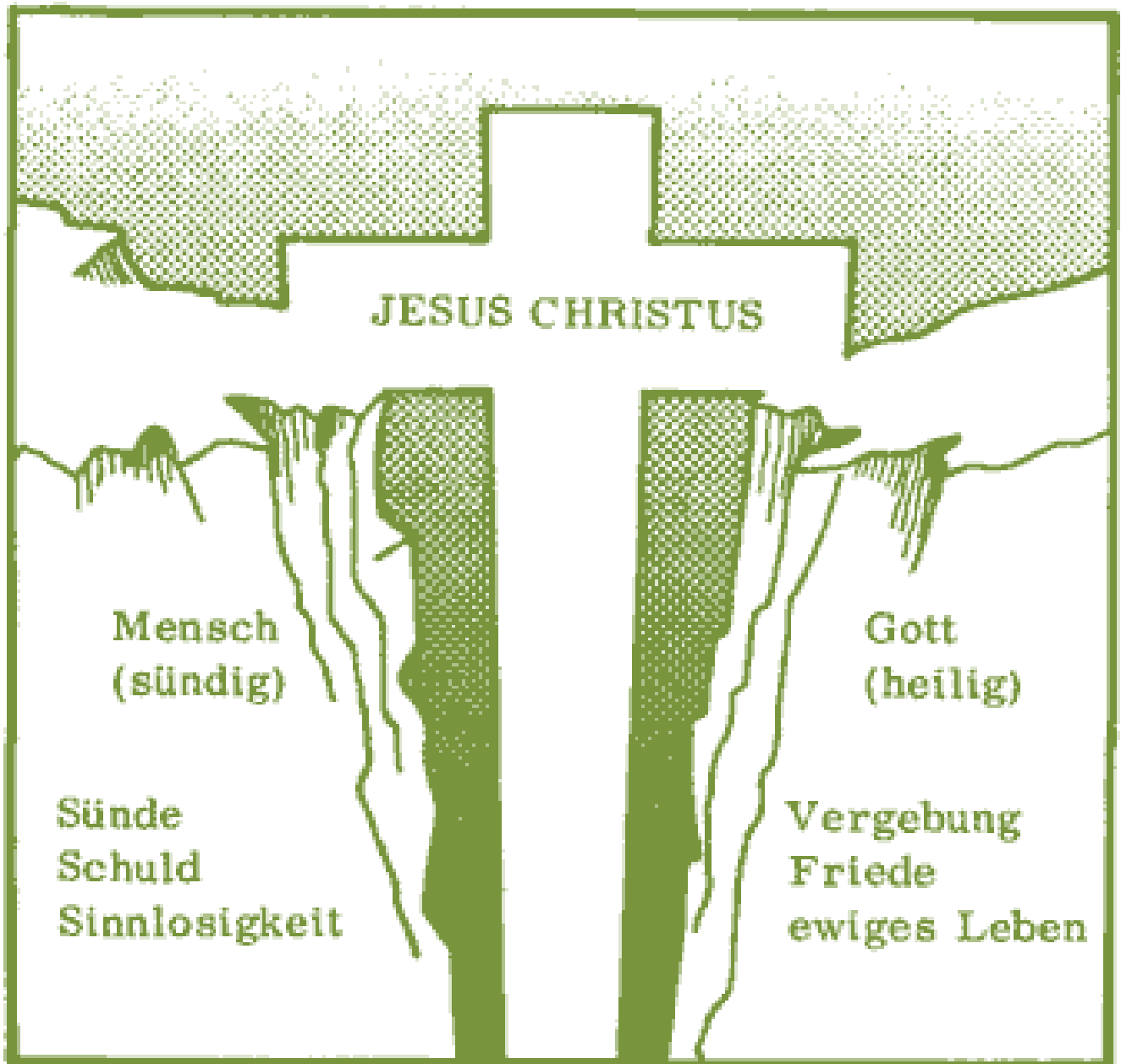


lähmt,

führt in sie Isolation

„Wenn einer sündigt - wir haben einen Beistand beim Vater:
Jesus Christus!“

(1 Joh 2,1)



DAS OSTERGESCHENK UNSERES HEILANDS

Das Sakrament der

Beichte / Versöhnung / Heilung



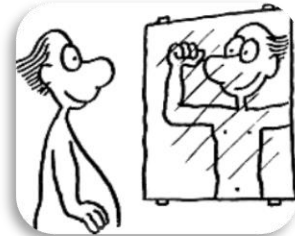
Jesus Christus ist die einzige Brücke **zu(m) Gott / zum Leben**



Die Voraussetzung der Beichte

Die 5 B's

■ Besinnen



■ Bereuen



Ohne Reue ist keine Beichte möglich!

■ Bessern



■ Bekennen (Beichten)



■ Büßen





Kein Mensch kann sich selbst aus eigener Kraft befreien.

Das vermag allein **Gott** durch seinen Geist.

*Der Herr aber ist der Geist,
und wo der Geist des Herrn wirkt,
da ist **Freiheit**.*

2 Kor 3,17

Durch
Gott
findet der Mensch
zu
sich
und
wird
frei.

Für die **Hl. Beichte** ist
ein **Beicht-Spiegel**



eine gute **Hilfe**,
sich selbst (seine Seele)
zu **betrachten...**

Dafür musst Du Dir **Zeit nehmen...**

*Einen **Beichtspiegel**
findest Du auf unserer Material-Seite
(Bitte ausdrucken!)*

Ablauf der Hl. Beichte

(„Bekennen“)

*Du betrittst ruhig das Beichtzimmer. Du brauchst nicht aufgeregt zu sein.
Dann beginnst du mit dem Kreuzzeichen:*

„Ich Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“

**Ich bin ein Junge / Mädchen von Jahren.
Meine letzte Beichte war vor.... Wochen / Monaten.**

In Demut und Reue bekenne ich meine Sünden:

*Jetzt bekennt Du Deine Sünden!
(Der Gewissenspiegel kann Dir helfen. Du kannst auch gerne Deine Sünde auf einen kleinen Zettel aufschreiben!)*

.....

*Nachdem Du die Sünden bekannt hast, sprichst Du Deinen **Vorsatz** aus:*

„Ich nehme mir vor, dass ...

„Mein Jesus Barmherzigkeit“

Der Priester spricht kurz mit Dir...

Dann spricht der Priester die **Lossprechung**, damit Gott Deine Sünden auslöscht.

Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er Dir Verzeihung und Frieden.

SO SPRECHE ICH DICH LOS VON DEINEN SÜNDEN

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES.

Dazu machst Du dann das Kreuzzeichen.

Der Priester sagt am Schluss:

„Der Herr hat Dir Deine Sünden vergeben. Gelobt sei Jesus Christus.“

Du antwortest: **„In Ewigkeit. Amen.“**

Jetzt verlässt Du den Beichtstuhl und begibst Dich in die Kniebank der Kirche und betest die Dir aufgetragene Buße.

DIE BEICHTE

IST DER ORT,

- wo Gottes Gnaden fließen,
- wo Gottes Geist mich aufrichtet
- wo Heilung geschieht
- wo die Knoten gelöst werden
- wo die Seele sich erfrischt
- wo ich reingewaschen werde
- wo ich von neuem anfangen darf
- wo wir wieder zu schönen Menschen werden...

Die Hl. Beichte -

das Ostergeschenk Jesu an seine Kirche:

Joh 20,22